

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 46.

Dienstag den 25. Februar 1868.

(65—1) Nr. 941.

Concurs-Kundmachung.

Die Bezirkswundarztstelle in Feistritz mit einer Remuneration von 105 fl. für die Dauer der Bezirksamte wird hiemit ausgeschrieben.

Die Competenzgesuche sind

bis 8. März l. J.

bei diesem k. k. Bezirksamte zu überreichen.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, am 22. Februar 1868.

(60—3) Nr. 1427.

Kundmachung.

Die Wählerlisten zu der Gemeinderaths-Ergänzungswahl pro 1868 sind nunmehr angefer-

tigt und werden in Gemäßheit des § 34 G. St. durch vier Wochen beim Magistrat zur allgemeinen Einsicht aufgelegt.

Jedermann steht es frei, wegen allfälliger Unrichtigkeiten dieser Wählerlisten, sei es wegen Uebergang irgend eines Wahlberechtigten, oder wegen vermeintlich gesetzwidriger Einreihung eines Wählers in diesen oder jenen Wahlkörper, mündlich oder schriftlich die Reclamation einzubringen, und werden insbesondere jene Gemeindeglieder, die in den bisherigen Wählerlisten nicht vorgekommen sind und nach § 28 G. St. wahlberechtigt zu sein vermeinen, eingeladen, rechtzeitig ihr Wahlrecht zu reclamiren.

Zur Anbringung der Reclamationen wird die vom Tage der ersten Kundmachung in der „Laibacher Zei-

tung“ laufende achttägige Frist, d. i. bis längstens

28. Februar l. J.,

mit dem Bemerken festgesetzt, daß auf spätere Reclamationen kein Bedacht genommen werden kann.

Stadtmagistrat Laibach, am 15ten Februar 1868.

(62—3) Kundmachung.

Von der gefertigten Gemeindevorsteherung wird bekannt gemacht, daß der am 24. d. M. in Birkniz statthabende Jahrmart für dieses Jahr übertragen, und

am 3. März l. J.

stattfinden wird.

Gemeindevorsteherung Birkniz, am 17. Februar 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 46.

(453—1) Nr. 550.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird im Nachhau zum Edicte vom 28sten October 1867, Z. 6458, bekannt gegeben, daß in der Executionsfache des Franz Lesar von Jurjovik gegen Andreas Pucelj von Weinitz Nr. 19 die auf den 31. Jänner und 29. Februar 1868 angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität über Ansuchen beider Theile für abg halten erklärt wurden und daß es bei der auf den 30. März 1868

angeordneten dritten Feilbietung mit Beibehalt des Dries und der Stunde und dem vorigen Anhang sein Verbleiben hat.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 24ten Jänner 1868.

(454—1) Nr. 616.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird in der Executionsfache des Michael Pirnat von Großpölland, durch Herrn Dr. Benedicter, wider Anton Ponikvar von Slatenec Nr. 16 hiemit kund gemacht, daß die mit dem diesgerichtlichen Edicte vom 26 October v. J., Z. 6312, auf den 27. Jänner und auf den 27. Februar d. J. angeordneten erste und zweite executive Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 614 vorkommenden, zu Slatenec liegenden Realität im Einverständnisse beider Theile mit dem Weisage für abgehalten erklärt wurde, daß es bei der dritten auf den 27. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordneten diesfälligen Feilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 27ten Jänner 1868.

(253—1) Nr. 6730.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur von Laibach nom. des Grundentlastungsfondes gegen Georg Jerlic von Podgraceno wegen schuldiger 87 fl. 15 kr. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Motriz sub Urb.-Nr. 170 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 708 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte executive Feilbietungstagsatzung auf den

17. März 1868,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 5ten December 1867.

(456—3) Nr. 882.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Arso von Neustift gegen Josef Krize von Ravnidol Hs.-Nr. 10 wegen in Folge Zahlungsauftrages vom 11. December 1866, Z. 7820, schuldiger 32 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 884 vorkommenden Kaiserrealität mit An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 180 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Realfeilbietungstagsatzungen auf den

6. März,

4. April und

4. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 4ten Februar 1868.

(312—3) Nr. 4661.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Krall von Oberlaibach, als Cessionär des Jakob Merkm von Saverh gegen Michael Debenč von Padesch wegen aus dem Vergleich vom 21. März 1865, Z. 1406, und der Cession vom 23. April 1867, schuldigen 509 fl. 9 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Freudenthal sub Reif.-Nr. 104, Band 1, Fol. 444 vorkommenden, zu Padesch liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5535 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

14. März,

18. April und

23. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 2. December 1867.

(157—3) Nr. 6588.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Schuler Comp. in America, durch Dr. Brednik von Tschernembl, gegen Jakob Spritzer von Smul wegen aus dem Vergleich vom 6. Juli 1861, Z. 2253, schuldiger 259 Dollar 9 Cents c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Smul sub Tom. III, Fol. 59, 181 und 191 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 274 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

21. März,

22. April und

23. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. November 1867.

(449—3) Nr. 7583.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit kund gemacht:

Man habe in der Executionsfache des Josef Braune von Gottschee, durch Herrn Dr. Benedicter, wider Carl Perjatel von Reifnitz pcto. 305 fl. c. s. c. in die executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Fol. 55 vorkommenden, im Markte Reifnitz sub Hs.-Nr. 35 liegenden, laut Schätzungsprotokolls vom 3. l. M., Z. 7399, auf 1710 fl. geschätzten Realität und der auf 403 fl. 2 kr. gerichtlich geschätzten Fahrnisse gewilliget, und es wird zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

5. März,

2. April und

1. Mai 1868.

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in loco der

Realität und der Fahrnisse mit dem Weisage angeordnet, daß die Realität und die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um und über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Vicitationsbedingungen können bis hin während den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Reifnitz, am 16. December 1867.

(341—3) Nr. 3604.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Mathias Zelouzhon, Lorenz und Zera Sedej, dann Georg, Maruscha, Urscha und Matthäus Sedej, Kaspar Perko, Ignaz Sedej und Gertraud geb. Alizh.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Mathias Zelouzhon, Lorenz und Zera Sedej, dann Georg, Maruscha, Urscha und Matthäus Sedej, Kaspar Perko, Ignaz Sedej und Gertraud geb. Alizh hiermit erinnert:

Es habe Lorenz Dermota von Kremnitz Nr. 4 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf der Realität Urb.-Nr. 771 ad Herrschaft Laibach haftenden Satzposten:

I. des zu Gunsten des Mathias Zelouzhon intabulirten Schuldscheines vom 3ten Februar 1804 pr. 300 fl. ö. W. oder 255 fl. C. M.;

II. des für Lorenz und Zera Sedej, dann Georg, Maruscha, Urscha und Matthäus Sedej intab. Uebergabvertrages vom 17. August 1805;

III. des für Kaspar Perko haftenden Vergleiches vom 13. April 1826 pr. 11 fl. 40 kr. und

IV. des für Ignaz Sedej und dessen Ehegattin Gertraud geb. Alizh intabulirten Kaufvertrages vom 10. Mai 1826, sub praes. 3. December 1867, Z. 3604, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

6. März 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Kallan von Bisokim als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 5. December 1867.